

# VY 1

50 mA  $\approx$  indirekt

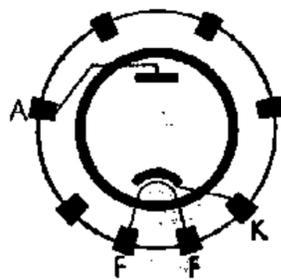


Bild 397.  
Sockelschaltung  
für VY 1

## Einweggleichrichter VY 1.

Die VY 1 kann mit einem Gleichstrom von max. 60 mA belastet werden und wird damit für alle innerhalb der V-Reihe praktisch vorkommenden Bestückungsfälle ausreichen. Es sei jedoch an dieser Stelle nochmals auf die auf S. 192 angedeuteten Möglichkeiten und Vorteile der Anodenstromversorgung bei Wechselstromanschluß unter Verwendung der AZ 1 hingewiesen. Bei größeren Siebkondensatoren ist es notwendig, vor die Anode der VY 1 einen Schutzwiderstand zu schalten, der eine Überlastung der Gleichrichterröhre im Augenblick des Einschaltens verhindert. Er soll für 220 Volt Netzspannung betragen: 125  $\Omega$  für 32  $\mu\text{F}$ , 75  $\Omega$  für 16  $\mu\text{F}$ , 0  $\Omega$  für 8  $\mu\text{F}$ .

Ist der Ersatz der VY 1 durch einen Widerstand für Gleichstromanschluß vorgesehen, so müssen sogenannte bipolare Siebkondensatoren verwendet werden. Eine Schaltung mit der VY 1 ist auf S. 193 angegeben. Technische Daten s. S. 199.

# VY 2

50 mA  $\approx$  indirekt



Bild 398.  
Maßstab 1 : 2

## Einweggleichrichter VY 2.

Diese Röhre ist als Netzgleichrichter für die Verbundröhre VCL 11 vorgesehen und besitzt daher nur eine max. zulässige Strombelastung von 25 mA. Bezüglich ihrer Verwendung gelten ähnliche Überlegungen wie für die VY 1. Die Schaltung kann nach Bild 400 vorgenommen werden. Da die VY 2 ca. 30 Volt und die VCL 11 ca. 90 Volt Heizspannung benötigen, so können beide Röhren in Reihe geschaltet, bei 110 Volt direkt an das Netz gelegt werden, während bei 125, 150, 220 und 240 Volt ein entsprechend bemessener Vorwiderstand ( $R_v$ ) notwendig ist, z. B. 2200  $\Omega$  für Anschluß an 220 Volt. Dieser Vorwiderstand wird wegen der notwendigen Belastungsfähigkeit (z. B. 5,5 Watt bei 220 Volt) zweckmäßig als Drahtwiderstand ausgeführt.

Die Schaltung der VY 2 kann auch nach dem auf Seite 192 angegebenen Schaltbild (Bild 381) mit Siebdrossel an Stelle des Siebwiderstandes nach Bild 400 vorgenommen werden. Dabei ist der Spannungsabfall wesentlich geringer und die für die Empfänger-Röhren zur Verfügung stehende Betriebsspannung entsprechend höher.

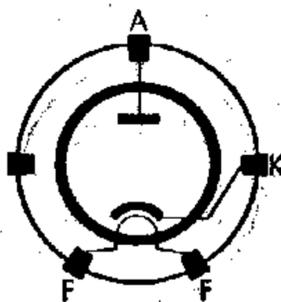


Bild 399. Sockel-  
schaltung für VY 2

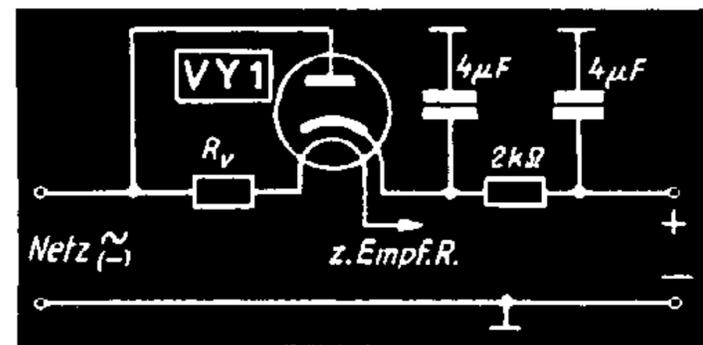


Bild 400.  
Schaltbeispiel für VY 2, Netzgleich-  
richtung mit Siebung

Die Röhren VCL 11 und VY 2 dienen nur zur Bestückung des Deutschen Kleinempfängers (DKE). Die maximale Strombelastung der VY 2 beträgt nicht 25 mA, sondern 20 mA.